

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
---------------	---

## **1. Kapitel: Grundlagen des Familienerbrechts – Verwandtenerbfolge – Ehegattenerbrecht .....**

<b>1</b>
----------

### **A. Die Grundlagen des Familien- und Verwandten-Erbrechts .....**

<b>3</b>
----------

- I. Die historischen Beziehungen zwischen Verwandtenerbfolge und Universalsukzession ..... 3
- II. Deutsches IPR: Beziehung zwischen der Universalsukzession und dem Grundsatz der Nachlass-Einheit ..... 4

### **B. Rechtssubjekte als Träger vererblicher Rechte .....**

<b>5</b>
----------

- I. Natürliche Personen als Rechtssubjekte ..... 5
  - 1. Ungeborene als Rechtssubjekte des Erbrechts ..... 5
    - a) Erzeugte aber noch nicht Geborene ..... 5
    - b) Noch nicht Gezeugte ..... 5
    - c) Die Vertretung nicht Geborener und nicht Gezeugter .. 5
    - d) Der Unterhaltsanspruch der werdenden Mutter ..... 6
  - 2. Das Ende der Rechtsfähigkeit ..... 6
    - a) Der Tod beendet die Rechtsfähigkeit ..... 6
    - b) Verschollenheit ..... 6
      - aa) Familienrechtlicher Gutglaubensschutz ..... 6
      - bb) Erbrechtlicher Gutglaubensschutz ..... 6
- II. Postmortales Persönlichkeitsrecht ..... 7
  - 1. Der nachwirkende Persönlichkeitsschutz ..... 7
  - 2. Die Bestimmung der Bestattungsart ..... 7
  - 3. Die Testierfreiheit – hypothetische Willensermittlung ..... 7
  - 4. Postmortale Legitimation durch Vollmacht ..... 8
  - 5. Teil-Rechts-Subjektivität des Erblassers im österreichischen Recht ..... 8
- III. Familienrechtliche Anordnungen in einer letztwilligen Verfügung ..... 8
  - 1. Allgemeines ..... 8
  - 2. Elterliche Verwaltung des Kindesvermögens ..... 9
    - a) Vermögenssorgerecht bei ehelichen Kindern ..... 9
    - b) Vermögenssorgerecht bei nichtehelichen Kindern ..... 9
  - 3. Entzug des Verwaltungsrechts ..... 9
  - 4. Verwaltungsanordnungen ..... 10
  - 5. Verwaltung des Kindesvermögens nach Scheidung der Eltern ..... 10
    - a) Alte und neue gesetzliche Regelung ..... 10
    - b) Entzug des Verwaltungsrechts ..... 10
    - c) Verwaltungsrecht eines Ergänzungspflegers ..... 11

d) Surrogation .....	12
e) Rechtscharakter .....	12
6. Vormund- und Pflegerbenennungsrecht .....	12
7. Entziehung des güterrechtlichen Verwaltungsrechts .....	12
<b>C. Die gesetzliche Verwandtenerbfolge .....</b>	<b>13</b>
I. Die Bedeutung der Abstammung .....	13
1. Blutsverwandtschaft .....	13
a) Die gesetzliche Definition der Verwandtschaft .....	13
b) Nichteheliche Kinder .....	13
aa) Die Mutterschaft .....	14
bb) Die Vaterschaft .....	14
(1) Keine Unterscheidung zwischen ehelicher und nichtehelicher Vaterschaft .....	14
(2) Definition der Vaterschaft .....	15
(3) Die Dispositionsmöglichkeiten über den Status eines Kindes .....	15
(4) Erbrechtliche Wirkungen .....	15
(5) Tod des Vaters vor der Vaterschafts- feststellung .....	16
(6) Aufhebung eines Vaterschaftsfeststellungs- urteils .....	16
(7) Keine Vaterschaftsanerkennung nach Tod des Kindes .....	16
(8) Zuständigkeit des Familiengerichts .....	16
c) Auskunftsanspruch des ne. Kindes über die eigene Abstammung .....	16
d) Auskunftsanspruch des Scheinvaters gegen die Mutter auf Nennung des Erzeugers .....	17
e) Unterhaltsanspruch der werdenden Mutter gegen den Nachlass .....	18
f) Beurkundung der Vaterschaft im Geburtsregister .....	18
2. Die erbrechtlichen Veränderungen durch das Erbrechtsgleichstellungsgesetz .....	18
a) Bisheriges Recht .....	18
aa) Rechtslage vor dem 1.4.1998 .....	18
bb) Nichtehelichen-Erbrecht in den alten Bundesländern .....	19
b) Die Rechtslage seit dem 1.4.1998 .....	20
aa) Überblick über die Neuregelung .....	20
bb) Der Erbrechtsgleichstellungsvertrag .....	21
cc) Anfechtung bindender Verfügungen von Todes wegen nach Abschluss des Erbrechtsgleich- stellungsvertrags – wegen Hinzutretens eines weiteren Pflichtteilsberechtigten .....	22

(1) Anfechtung durch den Erblasser .....	22
(2) Einseitiger Erbvertrag; Selbstanfechtungsrecht des Erblassers.....	23
(3) Anfechtung eines zweiseitigen und mehrsseitigen Erbvertrags .....	24
(4) Ausschluss des Anfechtungsrechts .....	24
(5) Anfechtung eines gemeinschaftlichen Testaments bzw. Erbvertrags durch Dritte....	25
dd) Das nach bisherigem Recht abgefundene nichteheliche Kind .....	25
ee) Das bisherige Recht gilt weiter, wenn der Vater vor dem 01.04.1998 gestorben ist .....	25
3. Nichtehelichen-Erbrecht in den neuen Bundesländern....	25
a) Erbfälle in der Zeit zwischen dem 3.10.1990 (Zeitpunkt der Wiedervereinigung) und dem 31.3.1998 (Tag vor Inkrafttreten des Erbrechts- gleichstellungsgesetzes am 1.4.1998) .....	26
b) Erbfälle seit dem 1.4.1998 .....	27
c) Erbrecht der nichtehelichen Kinder, die vor dem 1.7.1949 geboren sind .....	27
4. Wonach bestimmt es sich, ob das Erbrecht der neuen Bundesländer oder das Erbrecht der alten Bundesländer anzuwenden ist? .....	27
5. Bei Grundbesitz des Vaters in der ehemaligen DDR kann das Erbrecht der ehemaligen DDR und das der alten Bundesländer nebeneinander gelten .....	28
6. Das Nichtehelichen-Erbrecht kann dazu führen, dass ältere Testamente anfechtbar geworden sind .....	29
7. Adoptivkinder .....	30
a) Adoptionen vor dem 1.1.1977 .....	30
b) Adoptionen seit dem 1.1.1977 .....	31
aa) Die Minderjährigenadoption .....	31
bb) Die Volljährigenadoption .....	31
c) Aufhebung der Adoption .....	32
d) Missbräuchliche Adoption .....	32
e) Internationales Adoptionsrecht .....	32
aa) Das Adoptionsstatut .....	32
bb) Zustimmungsstatut .....	33
cc) Adoptionswirkungen .....	33
(1) Status des Angenommenen .....	33
(2) Erbrechtliche Konsequenzen .....	33
(3) Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit ...	34
(4) Aufenthaltsberechtigung .....	34

dd) Internationale Zuständigkeit der deutschen Gerichte .....	35
ee) Reform des Adoptionsrechts .....	35
8. Internationales Abstammungsrecht .....	36
a) Kindschaftsrechtsreform zum 1.7.1998 .....	36
b) Bestimmung der Abstammung nach Art. 19 Abs. 1 EGBGB .....	36
aa) Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes .....	36
bb) Heimatrecht eines Elternteils .....	37
cc) Ehwirkungsstatut der Mutter .....	37
c) Die Anfechtung der Abstammung .....	37
d) Die Wirkungen des Eltern-Kind-Verhältnisses .....	37
9. Schadensersatzansprüche wegen „ungewollter Kinder“ ...	38
a) Behandlungsfehler .....	38
b) „Verstöße gegen die Familienplanung“ .....	39
10. Homologe und heterologe Insemination .....	39
II. Das Ordnungssystem .....	40
1. Grundsätze .....	40
a) Die Ordnungen .....	40
b) Stämme und Linien .....	40
c) Das Repräsentationssystem .....	40
d) Die Gleichbehandlung der Kinder .....	41
2. Erben der ersten Ordnung .....	41
3. Erben der zweiten Ordnung .....	41
4. Erben der dritten Ordnung .....	42
5. Erben der vierten und ferneren Ordnungen .....	42
6. Mehrere Erbteile bei mehrfacher Verwandtschaft .....	42
<b>D. Das Ehegattenerbrecht .....</b>	<b>43</b>
I. Wirksamkeit der Eheschließung .....	43
1. Die Scheinehe oder „Aufenthaltsehe“ .....	43
2. Die Reichweite der gesetzlichen Regelung .....	44
3. International-privatrechtliches Eheschließungsrecht .....	44
a) Eheschließung Deutscher im Ausland .....	44
b) IPR-Regeln des Eheschließungsrechts .....	44
c) Die international-privatrechtliche Behandlung von Vorfragen .....	45
aa) Selbstständige Anknüpfung .....	45
bb) Unselbstständige Anknüpfung .....	46
cc) Kombinierte Problemlösung .....	46
dd) Lösung des Beispielfalles .....	46
II. Die Höhe des Ehegattenerbteils hängt von den (mit-)erbberechtigten Verwandten und dem ehelichen Güterstand ab .....	47

1. Die Verwandtenerbfolge beeinflusst das Ehegattenerbrecht ..	47
2. Der eheliche Güterstand .....	47
3. Die Zugewinnngemeinschaft als gesetzlicher Güterstand des BGB .....	48
4. Höhe des Ehegattenerbteils .....	48
a) Das gesetzliche Ehegattenerbrecht neben Kindern und anderen Verwandten der ersten Ordnung .....	48
b) Bei der Zugewinnngemeinschaft erhöht sich der Erbteil des überlebenden Ehegatten .....	48
c) Bei der Gütertrennung kommt es für die Höhe des Erbteils auf die Zahl der miterbenden Kinder an .....	49
d) Erbteil des Überlebenden bei Gütergemeinschaft .....	50
e) Erbteil des Überlebenden bei Weitergeltung des (ehemaligen) DDR-Güterstandes der Eigentums- und Vermögensgemeinschaft .....	50
f) Erbteil des Überlebenden bei Geltung eines ausländischen Güterstandes .....	50
5. Das gesetzliche Ehegattenerbrecht neben Verwandten der zweiten Ordnung .....	50
a) Gesetzliches Erbrecht bei Zugewinnngemeinschaft ....	50
b) Gesetzliches Erbrecht neben Verwandten der zweiten Ordnung bei Gütertrennung, bei Gütergemeinschaft, bei Eigentums- und Vermögensgemeinschaft (DDR-Güterstand) und bei ausländischem Güterstand .....	51
III. Die in Betracht kommenden Güterstände .....	51
1. Die Zugewinnngemeinschaft .....	51
a) Die getrennten Vermögensmassen .....	52
b) Zugewinnngemeinschaft als vertraglicher Güterstand ..	52
aa) Die modifizierte Zugewinnngemeinschaft .....	52
bb) Die Elemente der modifizierten Zugewinnngemeinschaft im Überblick .....	52
c) Rechtszustand vor dem 1.7.1958 in den alten Bundesländern .....	53
aa) Das Güterrecht seit 1.1.1900 .....	53
bb) Weitergeltung der nicht kodifizierten Gütertrennung durch einseitige Erklärung .....	54
cc) Übersicht über die gesetzlichen Güterstände in den alten Bundesländern .....	54
d) Wahlrecht des Überlebenden für den Zugewinnausgleich und den Pflichtteil .....	54
e) Zugewinnausgleichsforderung .....	55
f) Zugewinnausgleich und Pflichtteil .....	56
aa) Allgemeines .....	56
bb) Pflichtteil bei Zugewinnngemeinschaft .....	56

g)	Unterschiedliche Bezugsgrößen für Zugewinnausgleich und Pflichtteil .....	58
h)	Vergleich zwischen erbrechtlichem und güterrechtlichem Ausgleich .....	59
i)	Der Ausbildungsanspruch von Stiefkindern .....	60
2.	Die Gütertrennung .....	60
a)	Die Gütertrennung des BGB .....	60
b)	Inhaltskontrolle von Eheverträgen nach der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts .....	60
c)	Ausländische Gütertrennung .....	61
3.	Die Gütergemeinschaft .....	62
a)	Die Begründung der Gütergemeinschaft .....	62
b)	Die verschiedenen Vermögensmassen bei der Gütergemeinschaft des BGB .....	62
aa)	Gemeinschaftliches Vermögen – Gesamtgut .....	62
bb)	Sondervermögen eines Ehegatten .....	62
cc)	Das Vorbehaltsgut .....	62
dd)	Das Sondergut .....	63
c)	Die Höhe des gesetzlichen Erbteils bei Gütergemeinschaft .....	63
d)	Was gehört bei bestehender Gütergemeinschaft zum Nachlass? .....	63
e)	Die Beendigung der Gütergemeinschaft .....	64
f)	Die Auseinandersetzung des Gesamtguts .....	64
g)	Übernahmerechte nach § 1477 BGB .....	65
h)	Der Ehevertrag zur Begründung der Güter- gemeinschaft als unentgeltliche Zuwendung .....	65
i)	Die fortgesetzte Gütergemeinschaft .....	66
4.	Güterstände in den neuen Bundesländern .....	66
a)	Die gesetzlichen Güterstände der ehemaligen DDR ...	66
b)	Überleitung des gesetzlichen Güterstandes der DDR in die Zugewinnngemeinschaft .....	66
c)	Beibehaltung des gesetzlichen Güterstandes der DDR .....	66
d)	Erbrechtliche Auswirkung der Fortgeltung des gesetzlichen DDR-Güterstandes .....	67
e)	Übersicht über die gesetzlichen Güterstände in den neuen Bundesländern .....	68
5.	Ausländischer Güterstand .....	68
a)	Gesetzlicher Güterstand .....	68
b)	Vertraglicher ausländischer Güterstand .....	69
c)	Lösung des Ausgangsfalles (Ägypter mit zwei Ehefrauen) .....	69

6. Für die Rechtsberatung und Rechtsgestaltung: Welches ist der günstigste Güterstand unter erbrechtlichen Gesichtspunkten? .....	70
IV. Der „Voraus“ erhält dem Ehegatten den Hausrat .....	70
V. Fragen des internationalen Güterrechts .....	71
1. Die Regelung des EGBGB .....	71
a) Grundsatz: Ehewirkungsstatut = Güterrechtsstatut ...	71
b) Wahl des Güterrechtsstatuts .....	72
c) Flüchtlinge und Vertriebene .....	72
2. Auseinanderfallen von Erbrechtsstatut und Güterrechtsstatut .....	73
a) Allgemeines .....	73
b) Wandelbarkeit des Erbstatuts .....	73
c) Sonderproblem des pauschalierten Zugewinn- ausgleichs .....	73
d) Güterrechtliches Übergangsrecht .....	75
e) Die Gutgläubensvorschrift des Art. 16 EGBGB .....	76
f) Interlokales Kollisions-Güterrecht .....	76
g) Geschichtliche Entwicklung des interlokalen Erbrechts in Bezug auf die ehemalige DDR .....	77
h) Überleitung des DDR-Erbrechts .....	77
VI. Die Trennung der Eheleute und ihre erbrechtliche Auswirkungen .....	77
1. Allgemeines .....	77
2. Rechtshängigkeit des Scheidungsantrags .....	77
3. Erbrechtliche Auswirkungen von Trennung und Scheidung im italienischen Recht .....	77
VII. Erbrechtliche Auswirkungen der Ehescheidung .....	77
1. Nach der Ehescheidung gibt es kein Ehegattenerbrecht mehr .....	77
2. Rechtshängigkeit des Scheidungsantrags: Ausnahmsweise entfällt das gesetzliche Ehegattenerb- recht schon vor Abschluss des Scheidungsverfahrens ....	78
3. Wegfall des Pflichtteilsrechts .....	78
4. Unterhaltsanspruch des nicht erbberechtigten Ehegatten .....	79
5. Wegfall des Ehegattenvoraus .....	79
6. Anerkennung ausländischer Scheidungsurteile .....	79
a) Scheidung und Scheidungsfolgen, Art. 17 EGBGB ...	79
b) Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit analog § 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO .....	79
c) Das förmliche Anerkennungsverfahren nach Art. 7 § 1 FamRÄndG .....	80

d) Entbehrlichkeit der förmlichen Anerkennung nach „Brüssel II-VO“ .....	81
e) Unzuständigkeit deutscher Gerichte für Scheidung nach religiösem Recht .....	82
f) In Deutschland vollzogene Privatscheidungen sind nicht anerkennungsfähig .....	82
VIII. Das Eintrittsrecht des überlebenden Ehegatten in ein Mietverhältnis .....	82
IX. Der Dreißigste .....	83
<b>E. Der harte Kern des Familienerbrechts: der Pflichtteil .....</b>	<b>84</b>
I. Grundsätzliches .....	84
1. Überblick .....	84
2. Der gesetzgeberische Zweck des Pflichtteilsrechts .....	84
II. Der Kreis der pflichtteilsberechtigten Personen .....	85
1. Abkömmlinge .....	85
a) Mutterschaft .....	86
b) Vaterschaft .....	86
c) Nichteheleiche Kinder .....	86
d) Der Erbrechtsgleichstellungsvertrag .....	86
e) Vom Pflichtteilsrecht ausgeschlossene Abkömmlinge .....	88
2. Überlebender Ehegatte .....	88
3. Eltern .....	89
III. Ausschluss von der Erbfolge .....	89
IV. Das Pflichtteilsrecht der Abkömmlinge im Besonderen .....	89
1. Der Nähere schließt den Entfernteren aus .....	89
2. Der Entferntere hat trotz des Vorhandenseins eines Näheren ein Pflichtteilsrecht, falls er ebenfalls ausgeschlossen oder übergangen (enterbt) ist .....	90
V. Die Sicherung des Pflichtteils .....	90
1. Der Pflichtteilsrestanspruch des Erben („Zusatzpflichtteil“) .....	91
2. Beschränkungen und Beschwerden des Pflichtteils- berechtigten .....	92
a) Beschwerde mit Vermächtnissen .....	92
b) Die Größe des „hinterlassenen Erbteils“ .....	94
c) Ausschlagungsfrist .....	94
d) Anfechtung der Erbschaftsannahme wegen Irrtums über das Pflichtteilsrecht .....	95
e) Nichteheleichenrecht (gilt noch für Erbfälle, die vor dem 1.4.1998 eingetreten sind) .....	96
f) Aufforderung zur Anerkennung der Unwirksamkeit eines Vermächnisses .....	96
g) Erbenmehrheit und § 2306 I 1 BGB .....	96



3.	Pflichtteilsberechtigter als Vermächtnisnehmer .....	97
a)	Ausschlagung des Vermächtnisses .....	97
b)	Annahme des Vermächtnisses .....	97
c)	Beispiel .....	98
4.	Außerordentliches Anfechtungsrecht .....	98
VI.	Die Berechnung des Pflichtteils .....	98
1.	Der maßgebliche gesetzliche Erbteil .....	99
2.	Zusammentreffen eines Ehegatten mit Abkömmlingen ..	99
3.	Besonderheiten des Ehegattenpflichtteils .....	100
a)	Güterstandsabhängigkeit der Pflichtteilsquote .....	100
b)	Ehegattenpflichtteil bei Zugewinnngemeinschaft .....	100
aa)	Pauschale Quotenerhöhung .....	100
bb)	Wahlrecht des überlebenden Ehegatten .....	100
4.	Bestand und Wert des Nachlasses .....	101
a)	Allgemeines .....	101
b)	Stichtagsprinzip .....	101
c)	Nachlassbestand .....	101
d)	Nachlassverbindlichkeiten .....	102
aa)	Die Zugewinnausgleichsforderung .....	102
bb)	Der Ehegatten-Voraus als Nachlass- verbindlichkeit .....	102
cc)	Der Unterhaltsanspruch des geschiedenen Ehegatten als Nachlassverbindlichkeit .....	102
(1)	Allgemeines .....	102
(2)	Haftungsbeschränkungsvorbehalt .....	103
(3)	Der fiktive Pflichtteilsanspruch erfasst als Haftungshöchstsumme die fiktive Pflichtteilsergänzung .....	103
dd)	Betreuungskosten .....	103
ee)	Steuerforderungen .....	104
ff)	Forderungen des überlebenden Ehegatten aus einer „Innengesellschaft“ .....	104
e)	Wertfeststellung .....	104
5.	Der Auskunftsanspruch des Pflichtteilsberechtigten .....	105
a)	Der Kreis der Auskunftsberechtigten .....	106
b)	Der Kreis der Auskunftsverpflichteten .....	106
c)	Inhalt der Auskunft .....	106
d)	Der Anspruch auf Wertermittlung .....	108
e)	Die Stufenklage .....	108
f)	Kostenproblematik bei „enttäuschender Auskunft“ ..	109
6.	Die Anrechnungspflicht .....	111
a)	Art der Zuwendung .....	111
b)	Anrechnungsbestimmung .....	111
c)	Rechtscharakter der Anrechnungsbestimmung .....	111

d)	Beweislast .....	111
e)	Maßgebender Wert .....	112
f)	Kaufkraftanpassung .....	112
g)	Durchführung der Anrechnung .....	113
h)	Nichtehelicher Pflichtteilsberechtigter .....	114
7.	Ausgleichungspflicht .....	115
a)	Allgemeines .....	115
b)	Ausgleichungspflicht für Abkömmlinge des Erblassers .....	115
c)	Ausgleichungspflichtige Vorempfänge .....	115
d)	Bestimmung der Ausgleichungspflicht .....	116
e)	Begriff der Ausstattung .....	116
f)	Wert der Zuwendung und Kaufkraftanpassung .....	119
8.	Ausgleichung und Anrechnung .....	121
9.	Ausgleichung bei Leistungen eines Abkömmlings .....	121
10.	Unterschiede zwischen Anrechnung und Ausgleichung .....	122
VII.	Prozessuales .....	123
1.	Gerichtsstand .....	123
2.	Vorläufiger Rechtsschutz .....	123
3.	Beweislast .....	123
4.	Pfändung des Pflichtteilsanspruchs .....	123
5.	Stundung des Pflichtteilsanspruchs .....	124
VIII.	Verjährung .....	124
IX.	Der Ergänzungspflichtteil – §§ 2325 ff. BGB .....	124
1.	Allgemeines .....	124
2.	Begriff der Schenkung .....	125
a)	Grundsatz .....	125
b)	Gemischte Schenkungen .....	125
aa)	Allgemeines .....	125
bb)	Beweislast .....	126
cc)	Der Wert der Gegenleistung .....	127
c)	Schenkungen unter Auflage .....	129
d)	Pflicht- und Anstandsschenkungen .....	129
e)	Pflichtteilsergänzungsanspruch auch bei Schenkung unter Geltung des Zivilgesetzbuches der DDR .....	132
f)	Unbenannte Zuwendungen unter Ehegatten .....	133
g)	Abschluss eines Ehevertrags auf Gütergemeinschaft .....	136
h)	Gesellschaftsrechtliche Beteiligung des Erblassers .....	138
aa)	Eintritt in eine Gesellschaft .....	138
bb)	Ausscheiden aus einer Gesellschaft .....	138
i)	Die Lebensversicherung .....	139
j)	Abfindung für Erb- und Pflichtteilsverzicht .....	140
k)	Stiftungen .....	141

3.	Der Kreis der Ergänzungsanspruchsberechtigten . . . . .	142
4.	Zeitschranke . . . . .	143
5.	Bewertung der Schenkung . . . . .	144
a)	Verbrauchbare Sachen . . . . .	145
b)	Andere Gegenstände . . . . .	145
6.	Berechnung der Pflichtteilsergänzung . . . . .	145
7.	Pflichtteilsergänzung für den Erben oder Vermächtnisnehmer – § 2326 BGB . . . . .	146
8.	Geschenk des Erblassers an den Pflichtteils- berechtigten selbst – § 2327 BGB . . . . .	146
a)	Ausgangslage . . . . .	146
b)	Berechnung . . . . .	147
X.	Die Pflichtteilslast nach innen und nach außen . . . . .	148
1.	Das Außenverhältnis . . . . .	148
a)	Allgemeines . . . . .	148
b)	Pflichtteilsschuldner . . . . .	148
2.	Das Innenverhältnis . . . . .	149
a)	Gesamtschuldnerausgleich . . . . .	149
b)	Pflichtteilslast des Ersatzmannes . . . . .	149
c)	Vermächtniskürzung . . . . .	149
XI.	Vermächtniskürzungsrecht . . . . .	151
1.	Ausgangslage . . . . .	151
2.	Vermächtniskürzungsrecht als Erfüllungsverweigerung . . . . .	151
3.	Kürzungsrecht bei Untervermächtnis . . . . .	152
4.	Zug-um-Zug-Verurteilung zur Durchführung der Vermächtniskürzung . . . . .	152
5.	Beschränkungen des Kürzungsrechts . . . . .	152
<b>F.</b>	<b>Sicherung der Familienerbfolge durch gesetzliche Zuwendungsverbote . . . . .</b>	<b>154</b>
I.	Sittenwidrige Verfügungen von Todes wegen . . . . .	154
1.	Grundsätzliches . . . . .	154
2.	Einzelfälle . . . . .	154
3.	Das Geliebtentestament . . . . .	154
a)	Belohnung sittenwidrigen Verhaltens . . . . .	155
b)	Auffällige Benachteiligung naher Familienange- höriger zu Gunsten des nichtehelichen Partners . . . . .	155
II.	Zuwendungsverbote nach § 14 HeimG . . . . .	155
1.	Nichtigkeit von Testamenten wegen Verstoßes gegen § 14 HeimG . . . . .	155
2.	Der Zweck des Zuwendungsverbots . . . . .	156
3.	Der Kreis der betroffenen Heim-Mitarbeiter . . . . .	157
4.	Umgehungstatbestände . . . . .	158
5.	Die Abgrenzung der Testierfreiheit zur Testierfähigkeit . . . . .	159

6. Weitere gesetzliche Vorschriften mit Zuwendungsverboten .....	160
<b>G. Zuwendungen an Ehegatten .....</b>	<b>161</b>
I. Allgemeines .....	161
II. Schenkungen unter Ehegatten .....	161
1. Der Schenkungsbegriff .....	161
2. Unanwendbarkeit von § 1374 Abs. 2 BGB .....	162
3. Keine Abwicklung nach Bereicherungsrecht .....	162
4. Die Anrechnung von Zuwendungen nach § 1380 BGB .....	162
a) Begriff .....	162
b) Zweck der gesetzlichen Regelung .....	163
c) Unterhaltsleistungen als anzurechnende Zuwendung ..	163
d) Anrechnungsmethode .....	163
e) Zuwendung bei Ausgleichspflicht des Zuwendungsempfängers .....	163
f) Abdingbarkeit durch Ehevertrag .....	164
g) Anrechnung einer Schenkung auf die Zugewinn- ausgleichsforderung und auf den Pflichtteil .....	164
h) Das Verhältnis von Schenkungswiderruf und Zugewinn .....	164
aa) Widerruf auch von Schenkungen unter Ehegatten .....	164
bb) Auswirkungen des Widerrufs auf den Zugewinn .....	164
cc) Schenkungen von Seiten der Schwiegereltern ...	165
dd) Anrechnung von Schenkungen auf den Pflichtteil des Ehegatten .....	165
III. Unbenannte Zuwendungen unter Ehegatten .....	165
1. Begriff .....	165
2. Die Rückabwicklung unbenannter Zuwendungen nach den Regeln über den Wegfall der Geschäftsgrundlage ...	166
a) Der Grundsatz der Rechtsprechung: Ausgleich nach Güterrecht .....	166
b) Ausnahme: Rückabwicklung bei unzureichendem Zugewinnausgleich .....	167
c) Schutz vor Gläubigerzugriff .....	168
d) Rückforderung wegen Notbedarfs .....	168
e) Der Verzicht auf Zugewinnausgleich als unbenannte Zuwendung .....	168
f) Weitere Einzelfälle .....	168
g) Maß des Ausgleichs: Güterrechtlicher Halbteilungsgrundsatz .....	169
h) Entstehung, Fälligkeit .....	169

3.	Rückabwicklung bei Gütertrennung .....	169
a)	Die Rückabwicklung einer unbenannten Zuwendung als Ersatz für einen fehlenden güterrechtlichen Ausgleich .....	169
b)	Die Bemessung des Ausgleichs .....	170
c)	Beweislast .....	170
4.	Arbeitsleistung als Grundlage für einen Ausgleichsanspruch .....	171
a)	Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch .....	171
b)	Das Maß des Ausgleichs .....	171
5.	Abgrenzung unbenannte Zuwendung – Innengesellschaft .....	172
a)	Problembeschreibung .....	172
b)	Die Rechtsprechung des BGH .....	172
c)	Die Auflösung der Innengesellschaft .....	174
d)	Die Abwicklung der Ehegatten-Innengesellschaft ....	174
e)	Das Verhältnis gesellschaftsrechtlicher Ansprüche zum Zugewinnausgleich .....	174
f)	Zuständigkeit des allgemeinen Zivilgerichts .....	175
6.	Die unbenannte Zuwendung und der bereicherungs- rechtliche Durchgriff nach § 822 BGB .....	175
IV.	Die unbenannte Zuwendung als erbrechtlich beeinträchtigende Schenkung (§ 2287 BGB) .....	177
1.	Fall aus der Rechtsprechung: .....	177
2.	Voraussetzungen für einen Anspruch nach § 2287 BGB .....	181
V.	Unbenannte Zuwendung als pflichtteilsergänzungs- relevante Schenkung .....	184
VI.	Abschluss eines Ehevertrags .....	185
VII.	Unbenannte Zuwendung bei Vor- und Nacherbschaft .....	187
<b>H.</b>	<b>Zuwendungen an Abkömmlinge .....</b>	<b>188</b>
I.	Der Schenkungsbegriff .....	188
II.	Die Ausstattung .....	188
1.	Begriff .....	188
2.	Die Ausstattung als Ergänzung des Kindesunterhalts ....	189
3.	Abgrenzung Ausstattung – Schenkung .....	189
4.	Die rechtlichen Eigenschaften der Ausstattung .....	189
5.	Die Bedeutung der Ausstattung in der Erbteilung .....	190
a)	Wer hat auszugleichen? .....	191
b)	Was ist auszugleichen? .....	191
c)	Wie wird ausgeglichen? .....	192
d)	Maßgebender Wert .....	192
e)	Keine Rückgabe des Mehrempfangs (§ 2056 BGB) .....	193

6. Geldzuwendung von Eltern ist im Zweifel Ausstattung an das eigene Kind (§§ 1374, 1624 I BGB) – AG Stuttgart, NJW-RR 1999, 1449 = ZEV 2000, 73 – .....	194
7. Berechnungsbeispiele .....	195
8. Auskunftsanspruch wegen ausgleichungspflichtiger Vorempfänge .....	197
9. Ausgleichungspflicht für besondere Leistungen .....	198
a) Leistungen für den Erblasser .....	198
b) Berechnungsbeispiel .....	199
c) Keine Einkommensteuerpflicht für eine Pflegevergütung .....	200
10. Ausstattung und Schenkung im Pflichtteilsrecht .....	200
11. Vermächtnis betreffend ausgleichungspflichtige Vorempfänge .....	200
<b>J. Unterhalt und Erbrecht .....</b>	<b>202</b>
I. Unterhaltsanspruch der werdenden Mutter .....	202
II. Unterhaltsverbindlichkeiten als Erblasserschulden .....	202
1. Verwandtenunterhalt .....	202
2. Ehegattenunterhalt .....	202
a) Bei Zusammenleben .....	202
b) Trennungsunterhalt .....	202
c) Nachehelicher Unterhalt .....	202
d) Unterhalt ab Rechtshängigkeit des Scheidungsantrags .....	203
III. Unterhaltsansprüche des geschiedenen Ehegatten gegen den/die Erben (§ 1586 b BGB) .....	203
1. Allgemeines .....	203
2. Haftungsbeschränkungsvorbehalt .....	203
3. Der fiktive Pflichtteilsanspruch erfasst als Haftungshöchstsumme die fiktive Pflichtteilsergänzung .....	204
a) Zulässigkeit der Rechtsnachfolger-Umschreibung eines Unterhaltstitels auf Schuldnerseite .....	204
b) Zulässigkeit der Abänderungsklage .....	205
c) Die Haftungssumme umfasst den fiktiven Pflichtteilsergänzungsanspruch .....	206
aa) Die Pflichtteilsergänzungsrelevanz unbenannter Zuwendungen .....	207
bb) Vereinbarung der Gütergemeinschaft und Pflichtteilsergänzung .....	208
d) Haftungsbeschränkungsvorbehalt für den Kläger nach § 780 ZPO .....	208
4. Auskunftsansprüche .....	209
5. Einige Ungereimtheiten bei § 1586 b BGB .....	209
6. Titulierungsinteresse .....	210

7.	Vorläufiger Rechtsschutz .....	210
8.	Abänderung von Unterhaltstiteln aufgrund der Änderung der bisherigen BGH-Rechtsprechung zur sog. Anrechnungsmethode .....	211
9.	Altes Recht (vor 1.7.1977) .....	211
IV.	Unterhaltsverwirkung – Pflichtteilsentziehung .....	212
1.	Allgemeines .....	212
2.	Unterhaltsverwirkung / Pflichtteilsentziehung von Verwandten in gerader Linie .....	212
3.	Unterhaltsverwirkung / Pflichtteilsentziehung beim Ehegatten .....	212
V.	Rückforderung von Schenkungen bei Unterhaltsgefährdung des Schenkers oder anderer Unterhaltsberechtigter (Notbedarf) .....	212
VI.	Internationales Unterhaltsrecht .....	214
1.	Allgemeines .....	214
2.	Unterhaltsstatut für Scheidungsunterhalt folgt dem Scheidungsstatut .....	214
3.	Ausnahme: Deutsches Recht für Scheidungsunterhalt ...	215
<b>K.</b>	<b>Familiäre Rechtsverhältnisse und Erbengemeinschaft .....</b>	<b>216</b>
I.	Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft .....	216
1.	Zustimmungserfordernisse nach §§ 1365, 1450 BGB ...	216
2.	Wiederverheiratung eines Elternteils .....	216
3.	Außerordentliches Teilungsverlangen des volljährig gewordenen minderjährigen Miterben .....	217
4.	Abweichende Teilung in Ausnahmefällen? .....	217
5.	Das große und das kleine Antragsrecht .....	218
6.	Zustimmungserfordernis zur Teilungsversteigerung nach § 1365 BGB .....	218
7.	Unzulässigkeit der Teilungsversteigerung in Einzelfällen .....	220
8.	Vorwegverfüllung der Nachlassverbindlichkeiten .....	221
9.	Erlösverteilung .....	222
a)	Grundsatz .....	222
b)	Ausgleich von Aufwendungen unter Ehegatten .....	222
II.	Beteiligung Minderjähriger an einer Erbengemeinschaft ....	222
1.	Das gesetzliche Vertretungsrecht der Eltern .....	222
2.	Grenzen des gesetzlichen Vertretungsrechts .....	223
3.	Neuerungen durch das Minderjährigenhaftungs- beschränkungsgesetz .....	223
a)	Haftungsbeschränkung – § 1629 a Abs. 1 BGB .....	223
b)	Das Sonderkündigungsrecht des volljährig Gewordenen – die Idee des „Neustarts bei Null“ – ..	224
c)	Die doppelte Vermutung in § 1629 a Abs. 4 BGB ...	224

d)	Hinweise für die Beratungspraxis .....	225
aa)	Schutz des Minderjährigen .....	225
bb)	Schutz der Gläubiger .....	225
4.	Besonderheiten bei Minderjährigen, die als Miterben in eine Personengesellschaft eintreten .....	225
a)	Die haftungsrechtliche Situation seit 1.1.1999 .....	225
b)	Die Ausübung des Wahlrechts nach § 139 HGB ....	227
c)	Vertretung des minderjährigen Erben .....	227
d)	Beteiligungsumwandlung, Verbleib als phG, Ausscheiden aus der Gesellschaft .....	227
e)	Letztwillig angeordnete Eintrittspflicht .....	228
f)	Erbrechtliche Eintrittsklauseln .....	228
III.	Fälle mit Auslandsberührung .....	228
1.	Kollisionsrecht .....	228
2.	Erbstatut nach Staatsangehörigkeit .....	228
3.	Die Reichweite des Erbstatuts .....	229
a)	Zusammensetzung des Nachlasses .....	229
b)	Erbfähigkeit .....	229
c)	Inhalt der erbrechtlichen Rechtsstellung .....	229
<b>L.</b>	<b>Wiederverheiratung des überlebenden Ehegatten/ Geburt weiterer Kinder und die erbrechtlichen Folgen .....</b>	<b>230</b>
I.	Auseinandersetzung einer Erbengemeinschaft .....	230
II.	Anfechtung testamentarisch oder erbvertraglich bindender letztwilliger Verfügungen wegen Hinzutretens weiterer Pflichtteilsberechtigter – § 2079 BGB .....	230
1.	Anfechtung durch den Erblasser .....	230
a)	Allgemeines .....	230
b)	Einseitiger Erbvertrag; Selbstanfechtungsrecht des Erblassers .....	231
aa)	Vertragliche Verfügungen von Todes wegen ....	231
bb)	Anfechtungsgründe .....	231
(1)	Motivirrtum: Übergehen eines Pflichtteils- berechtigten .....	231
(2)	Form und Frist der Anfechtung .....	231
(3)	Rechtswirkungen der Anfechtung .....	232
c)	Bestätigung eines anfechtbaren Erbvertrags .....	232
d)	Anfechtung des zweiseitigen und mehrseitigen Erbvertrags .....	232
aa)	Anfechtungserklärung .....	232
bb)	Frist .....	233
cc)	Rechtswirkungen der erklärten Anfechtung .....	233
dd)	Ausschluss des Anfechtungsrechts .....	233
ee)	Zwei Fälle aus der Rechtsprechung .....	234



e) Anfechtbarkeit einseitiger Verfügungen . . . . .	237
2. Anfechtung des gemeinschaftl. Testaments bzw. Erbvertrags durch Dritte . . . . .	238
<b>M. Internationales Prozess- und Verfahrensrecht . . . . .</b>	<b>240</b>
I. Begriff . . . . .	240
II. Rechtsquellen des Internationalen Zivilverfahrensrechts . . . . .	240
1. Bestimmungen des IZVR in deutschen Gesetzen . . . . .	240
2. Bilaterale und multilaterale Staatsverträge . . . . .	241
III. Der verfahrensrechtliche Grundsatz der lex fori . . . . .	241
IV. Die Internationale Zuständigkeit . . . . .	242
1. Begriff . . . . .	242
a) Der „Gleichlaufgrundsatz“ . . . . .	242
b) Ausnahmen vom Gleichlaufgrundsatz . . . . .	242
2. Örtliche Zuständigkeit des deutschen Nachlassgerichts . . . . .	242
3. Das Erbscheinsverfahren . . . . .	243
a) Verfahrensrecht nach lex fori . . . . .	243
b) Anwendung materiellen ausländischen Rechts . . . . .	243
c) Fälle der Nachlassspaltung . . . . .	243
d) Der Fremdrechtserschein . . . . .	244
e) Anwendung deutschen und ausländischen Rechts . . . . .	244
f) Im Erbscheinsverfahren vorzulegende Urkunden . . . . .	245
4. Ausländische Erbscheine . . . . .	245
5. Zuständigkeiten der Prozessgerichte . . . . .	245
a) Die Zuständigkeits-Grundregel . . . . .	245
b) Ausnahmen von der Grundregel . . . . .	246
c) Ausschluss der Internationalen Zuständigkeit . . . . .	246
d) Gerichtsstandsvereinbarungen . . . . .	247
e) Rüge lose Einlassung . . . . .	247
V. Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit analog § 261 Abs. 3 Nr. 1 ZPO . . . . .	247
VI. Anerkennung ausländischer Entscheidungen . . . . .	247
1. Ausländische allgemeine Entscheidungen . . . . .	247
2. Gesetzliche Grundlagen . . . . .	248
3. Autonomes Recht . . . . .	248
a) Unterscheidung nach ZPO und FGG . . . . .	248
b) § 328 Abs. 1 Nr. 1 ZPO: . . . . .	248
c) § 328 Abs. 1 Nr. 2 ZPO . . . . .	249
d) § 328 Abs. 1 Nr. 3 ZPO . . . . .	249
e) § 328 Abs. 1 Nr. 4 ZPO . . . . .	249
f) § 16 a FGG: . . . . .	250
g) § 328 Abs. 1 Nr. 5 ZPO . . . . .	250
4. Anerkennung ausländischer Scheidungsurteile . . . . .	251
a) Scheidung und Scheidungsfolgen, Art. 17 EGBGB – das Scheidungsstatut . . . . .	251

b) Das förmliche Anerkennungsverfahren nach Art. 7 § 1 FamRÄndG .....	251
VII. Die Vollstreckung ausländischer Entscheidungen .....	252
1. Rechtsquellen .....	252
a) Für das streitige Verfahren .....	252
b) In der freiwilligen Gerichtsbarkeit .....	252
2. Zu den Voraussetzungen der §§ 722, 723 ZPO .....	252
3. Verbot des Doppelexequatur .....	253
VIII. Ist ein einheitliches internationales Prozessrecht möglich? ..	253
1. Einführung .....	253
2. Derzeitiger Zustand transnationalen Zivilprozessrechts .....	254
a) Überwindung staatlicher Grenzen durch multilaterale Abkommen .....	254
b) Internationale Zuständigkeit und mehrfache Rechtshängigkeit .....	254
c) Verfahrensbeginn .....	254
d) Internationale Beweisaufnahme .....	254
e) Aufgabenverteilung zwischen Anwälten und Richtern .....	255
f) Berufsrichter und Jury .....	255
g) Die Kosten des Rechtsstreits .....	255
h) Anerkennung und Vollstreckung der ergangenen Entscheidung .....	256
i) Vorläufiger Rechtsschutz .....	256
j) Die Einbeziehung Dritter in den Rechtsstreit .....	257
k) Gemeinsamkeiten der Prozessrechte .....	257
<b>N. Probleme des interlokalen Erbrechts in Bezug auf die     ehemalige DDR.</b> .....	258
I. Geschichtliche Entwicklung .....	258
II. Überleitung des DDR-Erbrechts .....	258
<b>O. Auswirkungen des IPR seit dem 1.9.1986</b> .....	259
<b>P. Länderüberblick</b> .....	260
I. Das Erbrecht der Schweiz .....	260
1. Gesetzliche Grundlagen: .....	260
a) Internationales Privatrecht .....	260
b) Materielles und formelles Erbrecht .....	260
c) Literaturhinweise .....	260
2. Das schweizerische Internationale Erbrecht .....	261
a) Erbrechtliche Anknüpfung .....	261
aa) Grundsatz: Recht des Wohnsitzes .....	261
bb) Rechtswahl .....	261
cc) Besonderheiten für Schweizer Immobilien .....	261

dd) Staatsverträge .....	261
(1) Staatsverträge auf dem Gebiet des Erbrechts .....	261
(2) Staatsverträge auf dem Gebiet des Güterrechts .....	262
b) Güterrechtliche Anknüpfung .....	262
aa) Gesetzliche Regelung .....	262
bb) Rechtswahl, Art. 52 IPRG .....	262
cc) Das Ehegüterrecht ist wandelbar. ....	262
3. Grundsätze des Schweizer Erbrechts .....	262
a) Universalsukzession und Verwandtenerbfolge .....	262
b) Ausschlagung der Erbschaft .....	263
4. Gesetzliche Erbfolge .....	263
a) Die Verwandten .....	263
aa) Die Verwandten der 1. Parentel .....	263
bb) Die Verwandten der 2. Parentel .....	264
cc) Die Verwandten der 3. Parentel .....	264
b) Das gesetzliche Ehegattenerbrecht .....	264
aa) Ehegatten-Erbrecht neben Verwandten des Erblassers .....	264
bb) Ersetzung des Erbrechts durch testamentarischen Nießbrauch .....	264
cc) Kein Einfluss des Güterrechts auf das Erbrecht .....	264
(1) Gesetzlicher Güterstand .....	264
(2) Vertragliche Güterstände .....	265
c) Das gesetzliche Erbrecht des Staates .....	265
5. Die Miterbengemeinschaft .....	265
6. Gewillkürte Erbfolge .....	266
a) Arten letztwilliger Verfügungen .....	266
b) Formerfordernisse .....	266
aa) Eigenhändiges Testament .....	266
bb) Öffentliches Testament .....	266
c) Testierfähigkeit .....	266
d) Mögliche letztwillige Anordnungen .....	267
aa) Erbeinsetzung .....	267
bb) Vermächtnis .....	267
cc) Auflage .....	267
dd) Der „Willensvollstrecker“ .....	267
7. Pflichtteilsrecht, Art. 470 ff. ZGB .....	267
a) Die Pflichtteilsberechtigten .....	267
b) Die Höhe des Pflichtteils .....	268
c) Die Herabsetzungsklage .....	268
aa) Überschreitung der verfügbaren Quote .....	268

	bb) Ziel der Herabsetzungsklage .....	268
	cc) Aktivlegitimation .....	269
	dd) Folgen der Herabsetzung .....	269
	ee) Entziehung des Pflichtteils durch Enterbung ....	270
	8. Der Nachweis des Erbrechts .....	270
II.	Das Erbrecht Österreichs .....	270
	1. Gesetzliche Grundlagen .....	270
	a) Internationales Privatrecht .....	270
	b) Materielles und formelles Erbrecht .....	270
	c) Literaturhinweise .....	270
	2. Das österreichische Internationale Erbrecht .....	271
	3. Grundsätze des österreichischen Erbrechts .....	271
	a) Universalsukzession und Verwandtenerbrecht .....	271
	b) Erbschaftserwerb – Ausschlagung .....	271
	aa) Anfall der Erbschaft .....	271
	bb) Ruhender Nachlass .....	271
	cc) Antretung der Erbschaft .....	272
	dd) Einantwortung .....	272
	ee) Ausschlagung der Erbschaft .....	272
	4. Gesetzliche Erbfolge .....	272
	a) Die Verwandten .....	272
	aa) Die Verwandten der 1. Ordnung .....	272
	bb) Die Verwandten der 2. Ordnung .....	273
	cc) Die Verwandten der 3. Ordnung .....	273
	b) Das gesetzliche Ehegattenerbrecht .....	273
	aa) Ehegattenerbrecht neben Verwandten des Erblassers .....	273
	bb) Kein Einfluss des Güterrechts auf das Erbrecht .....	273
	5. Die Miterbengemeinschaft .....	274
	6. Gewillkürte Erbfolge .....	274
	a) Arten letztwilliger Verfügungen .....	274
	b) Formerfordernisse .....	274
	c) Testierfähigkeit .....	274
	d) Mögliche letztwillige Anordnungen .....	275
	aa) Erbeinsetzung .....	275
	bb) Vermächtnis .....	275
	cc) Testamentsvollstreckung („Exekutor“) .....	275
	7. Pflichtteilsrecht – §§ 762 ff. ABGB .....	275
	a) Die Pflichtteilsberechtigten .....	276
	b) Die Höhe des Pflichtteils .....	276
	c) Entziehung des Pflichtteils, Pflichtteilsminderung ...	276
	8. Nachweis des Erbrechts .....	276

III. Das Erbrecht Frankreichs .....	277
1. Gesetzliche Grundlagen .....	277
a) Internationales Privatrecht .....	277
b) Materielles und formelles Erbrecht .....	277
c) Literaturhinweise .....	277
2. Das französische Internationale Erbrecht .....	279
a) Erbrechtliche Anknüpfung .....	279
b) Staatsverträge .....	279
(1) Staatsverträge auf dem Gebiet des Erbrechts .....	279
(2) Staatsverträge auf dem Gebiet des Güterrechts .....	279
c) Güterrechtliche Anknüpfung .....	279
aa) Gesetzliche Regelung .....	279
bb) Rechtswahl .....	279
3. Grundsätze des französischen Erbrechts .....	279
4. Die gesetzliche Erbfolge .....	280
a) Die Einteilung in Klassen .....	280
aa) Die erste Klasse .....	280
bb) Die zweite Klasse .....	280
cc) Die dritte Klasse .....	281
dd) Die vierte Klasse .....	281
b) Linearteilung und Repräsentation .....	281
c) Das gesetzliche Ehegattenerbrecht .....	281
aa) Allgemeines .....	281
bb) Kein Einfluss des Güterrechts auf das Ehegattenerbrecht .....	281
(1) Gesetzlicher Güterstand .....	281
(2) Vertragliche Güterstände .....	282
d) Die Antretung der Erbschaft .....	282
aa) Ausschlagung der Erbschaft .....	282
bb) Annahme unter Vorbehalt einer Inventarerrichtung .....	282
cc) Vorbehaltlose Annahme der Erbschaft .....	283
5. Die Miterbengemeinschaft .....	283
6. Die gewillkürte Erbfolge .....	283
a) Arten letztwilliger Verfügungen .....	283
b) Das einseitige Testament .....	283
aa) Das eigenhändige Testament .....	283
bb) Das notarielle Testament .....	284
cc) Das mystische Testament .....	284
c) Erbvertrag .....	284
d) Testierfähigkeit .....	284

e)	Mögliche letztwillige Anordnungen .....	284
aa)	Vermächtnisanordnung .....	284
bb)	Vor- und Nacherbschaft .....	284
cc)	Testamentsvollstreckung .....	285
7.	Pflichtteilsrecht .....	285
a)	Das Pflichtteilsrecht als Noterbrecht schränkt die Testierfreiheit ein .....	285
b)	Folgen der Verletzung der „réserve“ .....	285
c)	Der Kreis der Pflichtteilsberechtigten und die Pflichtteilsquoten .....	286
8.	Der Nachweis der Erbberechtigung .....	287
9.	Vorwegnahmerecht des französischen Erben .....	287
IV.	Das Erbrecht Italiens .....	287
1.	Gesetzliche Grundlagen: .....	287
a)	Internationales Privatrecht .....	287
b)	Materielles und formelles Erbrecht .....	287
c)	Literaturhinweise .....	288
2.	Das italienische Internationale Erbrecht .....	288
a)	Erbrechtliche Anknüpfung .....	288
aa)	Grundsatz: Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit des Erblassers .....	288
bb)	Rechtswahl .....	288
cc)	Staatsverträge .....	288
(1)	Staatsverträge auf dem Gebiet des Erbrechts ..	288
(2)	Staatsverträge auf dem Gebiet des Güterrechts .....	288
b)	Güterrechtliche Anknüpfung .....	289
aa)	Gesetzliche Regelung .....	289
bb)	Rechtswahl .....	289
3.	Grundsätze des italienischen Erbrechts .....	289
4.	Gesetzliche Erbfolge .....	289
a)	Die Verwandten .....	289
aa)	Kinder .....	289
bb)	Eltern und Geschwister .....	290
b)	Das gesetzliche Ehegattenerbrecht .....	290
aa)	Ehegattenerbrecht neben Verwandten des Erblassers .....	290
bb)	Erbrechtliche Auswirkungen von Trennung und Scheidung .....	290
cc)	Kein Einfluss des Güterrechts auf das Erbrecht ...	290
(1)	Gesetzlicher Güterstand .....	290
(2)	Vertragliche Güterstände .....	290
5.	Die Miterbengemeinschaft .....	290

6.	Gewillkürte Erbfolge .....	291
a)	Arten letztwilliger Verfügungen .....	291
b)	Formerfordernisse .....	291
aa)	Eigenhändiges Testament .....	291
bb)	Notarielles Testament .....	291
cc)	Das mystische Testament .....	291
c)	Testierfähigkeit .....	291
d)	Mögliche letztwillige Anordnungen .....	291
aa)	Erbeinsetzung .....	291
bb)	Vermächtnis .....	291
cc)	Der Testamentsvollstrecker .....	292
7.	Pflichtteilsrecht, Art. 536 ff. CC .....	292
a)	Die Pflichtteilsberechtigten .....	292
b)	Die Höhe des Pflichtteils .....	292
c)	Die Herabsetzungsklage .....	292
8.	Der Erbnachweis .....	292
V.	Das Erbrecht Spaniens .....	293
1.	Gesetzliche Grundlagen .....	293
a)	Internationales Privatrecht .....	293
b)	Materielles und formelles Erbrecht .....	293
c)	Literaturhinweise .....	294
2.	Das spanische Internationale Erbrecht .....	295
a)	Grundsatz: Anknüpfung an die Staatsangehörigkeit des Erblassers .....	295
b)	Die zentrale Vorschrift des Art. 12 CC .....	295
c)	Staatsverträge .....	296
3.	Grundsätze des spanischen Erbrechts .....	296
4.	Gesetzliche Erbfolge .....	297
a)	Die Verwandten .....	297
aa)	Kinder .....	297
bb)	Eltern und Geschwister .....	297
b)	Das gesetzliche Ehegattenerbrecht .....	297
aa)	Grundsatz .....	297
bb)	Kein Einfluss des Güterrechts auf das Erbrecht .....	297
(1)	Gesetzlicher Güterstand .....	297
(2)	Vertragliche Güterstände .....	298
5.	Die Miterbengemeinschaft .....	298
6.	Gewillkürte Erbfolge .....	298
a)	Arten letztwilliger Verfügungen .....	298
b)	Formerfordernisse .....	298
aa)	Eigenhändiges Testament .....	298
bb)	Notarielles Testament – offenes Testament („testamento abierto“) .....	298

cc) Das verschlossene Testament („testamento cerrado“)	298
c) Testierfähigkeit	299
d) Mögliche letztwillige Anordnungen	299
aa) Erbeinsetzung	299
bb) Vermächtnis	299
cc) Der Testamentsvollstrecker	299
7. Pflichtteilsrecht, Art. 806 ff. CC	299
a) Die Pflichtteilsberechtigten	299
b) Die Höhe des Pflichtteils	300
c) Die Herabsetzungsklage	300
8. Der Erbnachweis	300
Literatur	301

## **2. Kapitel: Die nichteheliche Lebensgemeinschaft als familienrechtliche Institution im Erbrecht mit Bezug zum internationalen Recht** ..... 311

<b>A. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft (zwischen Mann und Frau) im Erbrecht</b>	312
I. Verständnis der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	312
II. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft in Literatur und Rechtsprechung	313
III. Begriff des nichtehelichen Zusammenlebens unter Abgrenzung zu erbberechtigten Personen	318
1. Definition der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	318
2. Unterschied zu Ehegatten (Nichtanwendbarkeit des Ehegattenerbrechts)	318
3. Das Verlöbnis im Erbrecht und Abgrenzungsmerkmale der nichtehelichen Lebensgemeinschaft zum Verlöbnis	319
4. Nichteheliche Lebensgemeinschaft als Begriff des Familienrechtes	320
5. Die rechtliche Bedeutung des Versterbens eines Partners bei Liebschaft oder Freundschaft in Abgrenzung zur nichtehelichen Lebensgemeinschaft	322
6. Rechtsfolgen bei Versterben eines Partners in einer Wohngemeinschaft	323
IV. Erbfall und Eigenheim einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	323
V. Vertretungsverhältnisse und Vollmachten für den Erbfall sowie Schweigepflichtentbindung gegenüber Ärzten	324
1. Generalvollmacht mit postmortaler Wirkung	324
2. Krankheitsvollmacht gegenüber Ärzten und Schweigepflichtentbindungserklärung	325



a) Schweigepflichtentbindungserklärung .....	325
b) Krankheitsvollmacht .....	326
c) Formulierungsbeispiel Krankheitsvollmacht gegenüber Ärzten und Schweigepflichtentbindungserklärung ...	326
3. Postmortale Bankvollmacht .....	327
4. Alters- oder Betreuungsvollmacht .....	327
VI. Unterhaltsansprüche des überlebenden nichtehelichen Partners .....	328
VII. Altersvorsorge, Sozialrecht und Witwenrente .....	328
1. Private Vorsorge .....	328
2. Vertraglich vereinbarte Altersversorgung .....	329
3. Nichtehele Lebensgemeinschaft im Sozialrecht und Witwenrente .....	329
a) Regress des Sozialversicherungsträgers .....	329
b) Witwenrente .....	330
VIII. Gesetzliches Erbrecht des nichtehelichen Kindes und (ehemaliger) Erbersatzanspruch .....	330
IX. Adoption als Weg zur Erlangung eines Erbrechtes unter Verwandten nach dem nichtehelichen Lebensgefährten .....	331
X. Vaterschaft als Voraussetzung des Erbrechtes unter Verwandten .....	332
1. Vaterschaftsanerkenntnis .....	332
a) Ehelichkeitsvermutung findet auf nichtehelichen Vater keine Anwendung .....	332
b) Auch bei bestehender nichtehelicher Lebensgemeinschaft ist ein Vaterschafts- anerkennntnis erforderlich .....	332
c) Ablauf der Vaterschaftsanerkennung und Formvorschriften .....	332
d) Rechtsfolgen der Vaterschaftsanerkennung .....	333
2. Anfechtung der Vaterschaft .....	333
a) Anfechtungsberechtigte .....	333
b) Rechtsfolgen der Anfechtung und Verjährung .....	334
c) Anwendbares Recht für vor dem 01. Juli 1998 geborene Kinder .....	334
3. Feststellung der Vaterschaft .....	334
a) Erforderlichkeit der Feststellung .....	335
b) Vaterschaftsfeststellungsverfahren .....	335
XI. Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuerlast nichtehelicher Lebenspartner .....	335
Erbschaft- und Schenkungsteuertarif: .....	336
XII. Schadensersatzrecht bei Tod eines nichtehelichen Lebenspartners .....	337
1. Schadensersatzanspruch eines nichtehelichen Lebenspartners bei Tötung des anderen Partners .....	337

2. Ersatzansprüche von Kindern wegen Tötung eines zum Unterhalt oder zur Dienstleistung Verpflichteten .....	338
XIII. Erbrechtliche Absicherung der Partner untereinander sowie der Kinder .....	338
1. Kein gesetzliches Erbrecht nichtehelicher Partner untereinander .....	338
2. Testament .....	338
a) Testament oder Vermächtnis .....	338
b) Errichtung des Testaments .....	339
c) Ausgestaltung letztwilliger Verfügung .....	339
aa) Interessenlage .....	339
bb) Schlusserbe .....	339
cc) Steuervor- und Nachteile .....	340
dd) Sittenwidrigkeit des Testaments .....	340
ee) Sorgerecht .....	340
ff) Potenzielle Pflichtteilsansprüche beachten .....	340
gg) Vermächtnisse .....	340
d) Kein gemeinschaftliches Testament .....	340
3. Erbvertrag .....	340
a) Bindungswirkung eines Erbvertrags .....	341
b) Rücktrittsklausel .....	341
c) Ausgestaltung eines Erbvertrags .....	341
4. Geliebtentestament .....	341
a) Wandel der Moralvorstellungen in der Rechtsprechung .....	341
b) Für die Beurteilung der Sittenwidrigkeit ist grundsätzlich eine Gesamtwürdigung aller Umstände vorzunehmen .....	342
c) Ausgewogenheit der letztwilligen Verfügung und teilweise Sittenwidrigkeit .....	342
5. Rückforderungsanspruch der Erben nach Versterben des nichtehelichen Partners bei beeinträchtigenden Schenkungen .....	343
a) Zuwendung in Benachteiligungsabsicht .....	343
b) Lebzeitiges Eigeninteresse .....	344
XIV. Der Nichteheliche Lebenspartner im Erbfall und Mietrecht ...	344
1. Typische Sachverhalte .....	344
a) Versterben des Mieters .....	344
b) Versterben des Vermieters .....	344
2. Rechtliche Grundlagen .....	344
a) Tod des Mieters .....	344
aa) Allgemeines .....	344
bb) Kündigung bei Tod des Mieters, § 580 BGB neu / § 569 BGB alt .....	345

cc)	Eintrittsrecht des überlebenden nichtehelichen Lebenspartners, § 563 BGB neu / § 569 a BGB alt .....	347
dd)	Fortsetzung des Mietverhältnisses durch den nichtehelichen Lebenspartner, § 563 a BGB neu (§ 569 b BGB alt nur für Ehegatten) .....	348
b)	Tod des Vermieters .....	348
3.	Konfusion .....	349
XV.	Zuständigkeit des Familiengerichts und allgemeinen Zivilgerichts bzw. Nachlassgerichts und Streitwerte .....	349
1.	Zuständigkeit .....	349
a)	Örtliche Zuständigkeit .....	349
b)	Sachliche Zuständigkeit .....	349
2.	Streitwerte .....	350
a)	Auskunft, § 3 ZPO: .....	350
b)	Herausgabeanspruch, §§ 3, 6 ZPO: .....	350
c)	Bereicherungsanspruch, §§ 3, 6 ZPO: .....	350
d)	Bestand oder Dauer eines Miet-, Pacht- oder ähnlichen Nutzungsverhältnisses, § 16 Abs. 1 GKG: ....	350
e)	Räumungsrechtsstreit, § 16 Abs. 2 Satz 1 GKG: ....	351
f)	Klage auf Rechtzeitigkeit der Mietzahlung: .....	351
g)	Anerkennung der Vaterschaft, § 12 Abs. 2 GKG: ....	351
h)	Sorgerecht, § 12 Abs. 2 Satz 3 GKG: .....	351
i)	Umgangsrecht, § 12 Abs. 2 Satz 3 GKG: .....	351
j)	Unterhalt, § 17 Abs. 1 und 4: .....	351
k)	Klage auf Feststellung der nichtehelichen Vaterschaft: .....	351
l)	Testament: .....	351
<b>B.</b>	<b>Der nichteheliche Erbfall und das Erbrecht der Lebenspartnerschaft im internationalen Privatrecht .....</b>	<b>352</b>
1.	Auf nichteheliche Lebensgemeinschaften anwendbares Recht .....	352
2.	Problem des anwendbaren Rechts und der Rechtswahl bei der Gestaltung von Partnerschafts- und Erbverträgen .....	352
3.	Übersicht des Erbrechts der nichtehelichen Lebensgemeinschaft und der Lebenspartnerschaft in anderen (ausgewählten) Staaten .....	354
a)	Österreich .....	354
b)	Schweiz .....	355
c)	Frankreich .....	356
d)	Italien .....	357
e)	Spanisches/Katalanisches Recht .....	359
f)	Türkei .....	361
	Literaturverzeichnis .....	362

<b>3. Kapitel: Die eingetragene Lebenspartnerschaft</b> .....	365
<b>A. Einleitung</b> .....	366
<b>B. Stand der Gesetzgebung</b> .....	367
<b>C. Die wichtigsten Neuregelungen</b> .....	368
I. Überblick .....	368
II. Die Begründung der eingetragenen Lebenspartnerschaft ...	368
III. Die Rechtswirkungen der eingetragenen Lebenspartnerschaft ..	369
1. Die partnerschaftlichen Pflichten .....	369
2. Das Güterrecht (Vermögensstand)	
in der Lebenspartnerschaft .....	369
a) Erklärung über den Vermögensstand .....	369
b) Die wählbaren Vermögensstände .....	370
c) Form der Vermögensstands-Wahl .....	370
aa) Ausgleichsgemeinschaft .....	370
bb) Andere Vermögensstände (Güterstände) .....	370
d) Inhaltskontrolle von Eheverträgen (Lebenspartner-	
schaftsverträgen) nach der Rechtsprechung des	
Bundesverfassungsgerichts .....	371
3. Unterhaltspflicht .....	372
a) Gesetzliches Schuldverhältnis .....	372
b) Maß des Unterhalts .....	372
c) Beschränkungen aus dem Recht des	
Verwandtenunterhalts .....	372
4. Rechtliche Zuordnung der Partner .....	372
a) Lebenspartner als Familienangehörige .....	372
b) Staatsangehörigkeitsrecht .....	373
5. Keine gemeinsamen Adoptivkinder .....	373
IV. Rechtsfolgen des Getrenntlebens .....	373
1. Allgemeines .....	373
2. Trennungsunterhalt .....	373
<b>D. Begriffe</b> .....	375
I. Materielles Recht .....	375
II. Verfahrensrecht .....	375
<b>E. Die Auflösung der Lebenspartnerschaft</b> .....	376
I. Allgemeines .....	376
II. Aufhebungsgründe .....	376
III. Rechtsfolgen der Partnerschafts-Aufhebung .....	376
1. Nachpartnerschaftlicher Unterhalt .....	376
2. Wegfall des Partnerschaftserb- und -pflichtteilsrechts ...	378
3. Kein Versorgungsausgleich .....	378

<b>F. Das Partnererbrecht</b>	379
I. Wirksamkeit der Begründung der Lebenspartnerschaft	379
II. Gemeinschaftliches Testament	379
III. Erbvertrag unter Lebenspartnern	379
IV. Die Höhe des Partnererbs	380
1. Höhe des Partnererbs bei gesetzlichem Partnererbrecht	380
a) Die Parallelität zum gesetzlichen Ehegattenerb- und -pflichtteilsrecht	380
b) Das gesetzliche Partnererbrecht neben Kindern und anderen Verwandten der ersten Ordnung	380
c) Das gesetzliche Partnererbrecht neben Verwandten der zweiten Ordnung	380
d) Alleiniges Erbrecht des überlebenden Partners	380
2. Gesetzliches Partnererbrecht bei der Ausgleichsgemeinschaft	380
a) Die Ausgleichsgemeinschaft als Regel-Vermögensstand des LPartG	380
b) Der pauschalierte Ausgleich	381
aa) Der überlebende Lebenspartner wird Erbe neben Verwandten der ersten Ordnung	381
bb) Der überlebende Lebenspartner wird Erbe neben Verwandten der zweiten Ordnung	381
c) Die getrennten Vermögensmassen	382
d) Ausgleichsgemeinschaft als vertraglicher Vermögensstand	382
aa) Die modifizierte Ausgleichsgemeinschaft	382
bb) Die Elemente der modifizierten Ausgleichsgemeinschaft im Überblick	383
e) Wahlrecht des Überlebenden für den Zugewinnausgleich und den Pflichtteil	383
f) Zugewinnausgleichsforderung	384
g) Zugewinnausgleich und Pflichtteil	384
aa) Pflichtteil bei der Ausgleichsgemeinschaft	384
bb) Unterschiedliche Bezugsgrößen für Zugewinnausgleich und Pflichtteil	385
3. Gesetzliches Partnererbrecht bei Vermögensstrennung	385
4. Gesetzliches Partnererbrecht bei Vermögensgemeinschaft	386
a) Die Begründung der Vermögensgemeinschaft	386
b) Die verschiedenen Vermögensmassen bei der Vermögensgemeinschaft	386
aa) Gemeinschaftliches Vermögen – Gesamtgut	386
bb) Sondervermögen eines Lebenspartners	386

c)	Das Vorbehaltsgut . . . . .	386
d)	Das Sondergut . . . . .	387
e)	Die Höhe des gesetzlichen Erbteils bei Vermögens- gemeinschaft . . . . .	387
f)	Was gehört bei bestehender Vermögensgemeinschaft zum Nachlass? . . . . .	387
g)	Die Beendigung der Vermögensgemeinschaft . . . . .	388
h)	Die Auseinandersetzung des Gesamtguts . . . . .	388
i)	Übernahmerechte nach § 1477 BGB . . . . .	388
j)	Der Lebenspartnerschaftsvertrag zur Begründung der Vermögensgemeinschaft als unentgeltliche Zuwendung . . . . .	389
V.	Der „Voraus“ erhält dem Lebenspartner den Hausrat . . . . .	389
VI.	Die Trennung der Lebenspartner und ihre erbrechtlichen Auswirkungen . . . . .	390
	1. Allgemeines . . . . .	390
	2. Rechtshängigkeit des Antrags auf Aufhebung der Lebenspartnerschaft . . . . .	391
VII.	Erbrechtliche Auswirkungen der Aufhebung der Lebenspartnerschaft . . . . .	391
	1. Nach der Aufhebung der Lebenspartnerschaft gibt es kein Partnererbrecht mehr . . . . .	391
	2. Rechtshängigkeit des Aufhebungsantrags . . . . .	391
	3. Wegfall des Pflichtteilsrechts . . . . .	392
	4. Wegfall des Partnervoraus . . . . .	392
VIII.	Das Eintrittsrecht des überlebenden Lebenspartners in ein Mietverhältnis . . . . .	392
IX.	Erb- und Pflichtteilsverzicht . . . . .	392
X.	Die Übertragung der Rechtsprechung des BGH zur Sittenwidrigkeit letztwilliger Verfügungen auf die eingetragene Lebenspartnerschaft . . . . .	393
<b>G.</b>	<b>Begründung einer neuen eingetr. Lebenspartnerschaft durch den überlebenden Lebenspartner und die erbrechtlichen Folgen . . . . .</b>	<b>394</b>
I.	Anfechtung testamentarisch oder erbvertraglich bindender letztwilliger Verfügungen wegen Hinzutretens eines weiteren Pflichtteilsberechtigten – § 2079 BGB . . . . .	394
	1. Anfechtung durch den Erblasser . . . . .	394
	a) Allgemeines . . . . .	394
	b) Einseitiger Erbvertrag; Selbstanfechtungsrecht des Erblassers . . . . .	394
	aa) Vertragliche Verfügungen von Todes wegen . . . . .	394
	bb) Anfechtungsgründe . . . . .	395

(1) Motivirrtum: Übergehen eines Pflichtteilsberechtigten .....	395
(2) Form und Frist der Anfechtung .....	395
(3) Rechtswirkungen der Anfechtung .....	396
c) Anfechtung eines zweiseitigen und mehrseitigen Erbvertrags .....	396
aa) Anfechtungserklärung .....	396
bb) Frist .....	396
cc) Rechtswirkungen der erklärten Anfechtung .....	396
dd) Ausschluss des Anfechtungsrechts .....	397
d) Anfechtung eines gemeinschaftlichen Testaments ....	398
2. Anfechtung des gemeinschaftl. Testaments bzw. Erbvertrags durch Dritte .....	398
II. Auseinandersetzung einer Erbengemeinschaft .....	398
III. Wiederverheirathungsklauseln .....	399
<b>H. Unbenannte Zuwendungen unter Lebenspartnern .....</b>	<b>400</b>
I. Begriff .....	400
II. Die Rückabwicklung unbenannter Zuwendungen nach den Regeln über den Wegfall der Geschäftsgrundlage .....	400
1. Der Grundsatz der Rechtsprechung: Ausgleich nach Güterrecht .....	400
2. Ausnahme: Rückabwicklung bei unzureichendem Zugewinnausgleich/Ausgleich bei der Ausgleichsgemeinschaft .....	401
3. Der Verzicht auf Zugewinnausgleich/Ausgleich als unbenannte Zuwendung .....	402
4. Maß des Ausgleichs: Güterrechtlicher/Vermögensrechtlicher Halbteilungsgrundsatz .....	402
5. Entstehung, Fälligkeit .....	402
III. Rückabwicklung bei Vermögenstrennung .....	402
1. Die Rückabwicklung einer unbenannten Zuwendung als Ersatz für einen fehlenden güterrechtlichen/vermögensrechtlichen Ausgleich .....	402
2. Die Bemessung des Ausgleichs .....	403
3. Beweislast .....	403
IV. Die unbenannte Zuwendung als erbrechtlich beeinträchtigende Schenkung (§ 2287 BGB) .....	404
1. Die Rechtsprechung des BGH .....	404
2. Unbenannte Zuwendung als pflichtteilsergänzungsrelevante Schenkung .....	404
3. Abschluss eines Lebenspartnerschaftsvertrags .....	405
V. Abgrenzung unbenannte Zuwendung – Innengesellschaft ...	406
1. Problembeschreibung .....	406
2. Die Rechtsprechung des BGH .....	406

3. Die Auflösung der Innengesellschaft .....	407
4. Die Abwicklung der Lebenspartner-Innengesellschaft ...	407
5. Das Verhältnis gesellschaftsrechtlicher Ansprüche zum Zugewinnausgleich .....	408
6. Zuständigkeit des allgemeinen Zivilgerichts .....	409
VI. Unbenannte Zuwendung bei Vor- und Nacherbschaft .....	409
<b>J. Unterhalt und Erbrecht .....</b>	<b>410</b>
I. Unterhaltsverbindlichkeiten als Erblässerschulden .....	410
II. Unterhaltsansprüche des früheren Lebenspartners gegen den/die Erben (§§ 16 LPartG, 1586 b BGB) .....	410
1. Allgemeines .....	410
2. Haftungsbeschränkungsvorbehalt .....	411
3. Der fiktive Pflichtteilsanspruch erfasst als Haftungs- höchstsumme die fiktive Pflichtteilsergänzung .....	411
<b>K. Partnerschaftliche Rechtsverhältnisse und Erbengemeinschaft ...</b>	<b>412</b>
I. Zustimmungserfordernis zu einem Erbteilungsvertrag nach §§ 8 II LPartG, 1365 BGB .....	412
II. Begründung einer Lebenspartnerschaft durch einen Elternteil .....	412
III. Abweichende Teilung in Ausnahmefällen? .....	412
IV. Zustimmungserfordernis zur Teilungsversteigerung nach §§ 8 II LPartG, 1365 BGB .....	413
<b>L. Eingetragene Lebenspartnerschaft und Internationales Privatrecht .....</b>	<b>415</b>
I. Deutsches IPR .....	415
II. Ausländisches IPR .....	415
III. Neue internationalverfahrensrechtliche Regeln .....	415
1. Internationale Zuständigkeit .....	416
2. Die Anerkennung ausländischer Entscheidungen über die Auflösung eingetragener Lebenspartnerschaften ....	416
IV. Der „pacte civil de solidarité“ („pacs“) des französischen Rechts .....	416
<b>M. Überblick über die Länder-Ausführungsgesetze zum Lebenspartnerschaftsgesetz (Stand: 7.11.2001) .....</b>	<b>417</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>418</b>